



Schönheiten am Wegesrand:
Die Schlüsselblume



Nicht vorzustellen braucht man die heutige Schönheit am Wegesrand. Jeder kennt die Frühlingsblume der Wiesen, lichten Wälder, Waldrändern und Gebüsch. Sie wächst und blüht bis in eine Höhe von 1700 m von Ende März bis Mai.

Die Pflanze ist eine mehrjährige 10-30 cm hohe Staude, mit einer grundständigen Blattrosette. Die Blätter sind 15 cm lang, gezähnt und unterseitig kahl oder weich behaart. Aus der Rosette wächst der blattlose Stengel und trägt bis zu zwanzig glockige, dottergelbe Blüten mit fünf orangeroten Flecken (sogenannte Saftmale). Die Blüten verströmen einen intensiven, aber guten Geruch.

Die Pflanze gehört in die Familien der „Primulaceae“ und ist in ganz Europa verbreitet. Sie wächst im Norden bis Mittelschweden. Im Süden der Mittelmeerländer fehlt sie jedoch gänzlich. Der botanische Name ist „Primula veris“, sie wird auch Wiesenschlüsselblume genannt. Die zweite bekannte und ähnliche Art „Primula elatior“, auch Waldschlüsselblume genannt, steigt höher in die Berge und ist auch weniger wärmebedürftig. Unsere heutige Art kommt liebend gerne auf wärmespendenden Kalkboden vor. Beide Arten werden gerne von Hummeln und langrüsseligen Insekten besucht.

Diese Primeln sind die Lieblingskinder der frühlingshaften Wiesen und Berge und unsere heutige Schönheit am Wegesrand steht in ihrer Beliebtheit ganz oben.



Hundsheimer Berg

TERMIN:	30. März 2019	
TREFFPUNKT:	Bushaltestelle bei der Volksschule, Wienerstraße 23	
ABFAHRT:	08.00 Uhr	
KILOMETER:	11,5 km	8 km
HÖHENMETER:	500 m	150 m
GEHZEIT:	4,5 Stunden	3 Std.

Die heutige Wanderung führt uns ins östliche Niederösterreich. Wie wollen den Hundsheimer Berg ersteigen. Der Bus bringt uns nach Bad Deutsch-Altenburg bzw. nach Hundsheim.

Große Tour:

Wir starten beim Bahnhof in Bad Deutsch-Altenburg und wandern vorbei an einem Steinbruch auf den Pfaffenberg. Weiter über freie trockene Rasenflächen erreichen wir den 480 m hohen Gipfel des Hundsheimer Berges. Der Berg beherbergt die gleiche Flora wie der Mödlinger Eichkogel (Trockenrasengemeinschaft).

Von hier machen wir dann einen Abstecher auf den Hexenberg. Wieder zurück geht's durch den Wald zum Weißen Kreuz. Wir halten uns geradeaus, im Teichtal biegen wir links ab und wandern über die Kramerkapelle nach Hainburg. Kurz durch den Ort marschierend steigen wir danach auf den 291m hohen Schlossberg hinauf, wo wir die Schlossruine besichtigen und den schönen Ausblick auf Hainburg und den Braunsberg genießen.

Danach steigen wir in Serpentinaen, durch den Wald, teils über Stufen, nach Hainburg ab. Entlang der alten Stadtmauer erreichen wir die Altstadt durch das Ungartor. Wir sehen uns in der Stadt ein wenig um, besichtigen die Kirche und das Wienertor und kehren in einem örtlichen Gasthaus ein.

Durch die Blutgasse und durch das Fischertor geht's dann zur Donau hinunter, wo uns beim Bahnhof der Bus erwartet.

Kleine Tour:

Wir fahren mit dem Bus bis Hundsheim, wo unsere Tour beginnt. Über Wiesen und Felder wandern wir bis zum Teichtal, wo wir links abbiegen. Vorbei an der Kramerkapelle steigen wir nach Hainburg ab und wer will, besteigt ebenfalls den Schlossberg.

Wir sehen uns auch in der Stadt ein wenig um, besichtigen die Kirche und das Wienertor und kehren gemeinsam mit den Wanderern der großen Tour in einem örtlichen Gasthaus ein.

Rückfahrt nach Brunn am Gebirge mit dem Bus ab Hainburg.

Tourenplanung - Längere Tour:

